



## Marius-Andrei Balan und Khrystyna Moshenska gewinnen bei Hessen tanzt

### **Baden-Württemberg**

Bodenseetanzfest  
Tanzend ins hohe Alter

### **Bayern**

Von Null auf Bundesliga  
Verbandsversammlung  
Mannschaft des Jahres

### **Hessen**

Hessen tanzt  
Neuer Südhessenpokal  
Landesentscheid Tanz  
16-Plus-Pokal

### **Rheinland-Pfalz**

Regionalliga in Mainz  
Moseltanzsporttage  
Zehn Jahre Linedance

### **Impressum**

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Robert Panther  
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

# Viel Sonne und

## Internationales Bodenseetanzfest

Bereits zum 35. Mal wurde die Bodenseeregion zum weitläufigen Turnierschauplatz mit Turnieren an sechs verschiedenen Orten, ausgerichtet von den Vereinen tanzclub 75 lindau, ATC "Graf Zeppelin" Friedrichshafen, TSF Meersburg, TSC Blau-Gold Überlingen, TC Konstanz sowie VTSC Casino Dornbirn. Alle Ergebnisse sowie Bilder sind online über die zentrale Homepage [www.bodenseetanzfest.de](http://www.bodenseetanzfest.de) zu finden.

### tanzclub 75 lindau

Sechs Startklassen der Senioren I und II (Standard und Latein) wurden am Sonntag im Freizeitzentrum Oberreitnau ausgerichtet. Knapp 50 Paare traten an, wobei zwei Standardklassen der Hauptgruppe ausfielen.

Die Internationalität des Tanzsportfestivals zeigte sich gut im Turnier Senioren I C-Latein: Es siegte das deutsche Paar Adalbert Sobczynski/Teresa Eckert-Sobczynski vor den Schweizern Wolfgang Giersche/Elke Walter vom TTZ Turniertanzclub Zürich und den Österreichern Ernest und Monika Matus vom VTSC Casino Dornbirn.

Im schön dekorierten Saal herrschte durchwegs eine positive Stimmung und die Clubmitglieder sorgten mit einem

reichlichen Angebot für die Verpflegung von Tänzern und Zuschauern. Eine schöne Auflockerung der Veranstaltung war der Auftritt der Boogie-Woogie-Formation.

### ATC "Graf Zeppelin" Friedrichshafen

Traditionell wird das Bodenseetanzfest am Sonntag in der Ludwig-Roos-Halle in Friedrichshafen-Ettenkirch durchgeführt. Im Rahmen des rollierenden Systems zwischen den sechs Veranstaltern hatte der ATC in diesem Jahr die Turniere der Senioren B-Klassen Standard, Senioren I B-Latein und Senioren I A-Latein und drei Hauptgruppenturniere durchzuführen.

Die Turniere Senioren I und II B-Standard wurden zusammengelegt. Es siegten Dimitrios Joannou/Tanja Di Filippo (s. Bild). Das Turnier der D-Latein startete mit sieben Paaren in der Vorrunde. Alle sieben Paare durften sich über den Einzug ins Finale freuen, da die Wertungen Platzgleichheit auf Rang sechs ergaben. Sieger wurden Tobias Übelhör/ Marie Schwarz.

Die Sieger nahmen nicht nur den obligatorischen Bodenseetanzfestpreis mit nach Hause, sondern ihre Leistungen wurden außerdem mit einem Pokal belohnt. Es

herrschten perfekte Rahmenbedingungen in einer hellen und angenehmen Turnierhalle, und es gab eine hervorragende Stimmung beim zahlreich erschienenen Publikum. Die Anzahl der Turnierpaare sollte in Zukunft größer sein, damit sich der Aufwand für den Ausrichter und die fleißigen Helfer lohnt.

### TSF Meersburg

Die Tanzsportfreunde Meersburg freuten sich am Samstag über ein gut besuchtes Turnier. Es waren 65 Paare in sieben Turnieren auf dem Parkett. Allerdings fielen drei Startklassen aus: C-Latein, Senioren IV B-S und Senioren I A-Latein. Die Halle war mit vielen Zuschauern gut besucht. Besonders freuten sich die Meersburger Breiten-sportler für das Paar Martin und Gudrun Egerer des TSC Welfen-Weingarten, das hier sein erstes Turnier in der D-Klasse tanzte: Egerers siegten in der Senioren III D-Standard. Am Rand der Tanzfläche waren die Tische gut besetzt mit den Fans der Paare und Zuschauern. Die Bewirtung durch die Tanzsportfreunde fand reichlich Zuspruch.

### TSC Blau-Gold Überlingen

Austragungsort war das neu erbaute Kultur/o in Owingen. Die Tänzer und Zuschauer fühlten sich in der lichtdurchfluteten Halle sehr wohl. Am Sonntag um 11:00 Uhr fand bereits vor zahlreichen begeisterten Zuschauern das Senioren II S-Standardturnier statt. Das hochklassige Feld bot einen spannenden Wettkampf, der zugunsten Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann entschieden wurde.

Das anschließende B-/A-Lateinturnier begeisterte die Zuschauer, obwohl nur drei Paare auf dem Parkett waren. Gewonnen haben Andre Claus Apsel/Selina Heinkelein. Im Turnier Senioren III S-Standard gelang es dem Paar Möller, das sonst so erfolgreiche Paar Hick/Leßmann auf den zweiten Platz zu verweisen.

Das abschließende Turnier Senioren IV S-Standard bot den Zuschauern mit neun Paaren aus Deutschland und Österreich

### LATEINSIEGER

Hgr. B/A: Andre Claus Apsel/  
Selina Heinkelein,  
TSG Freiburg

Hgr. C: Bastian Kunz/  
Victoria Duge, Gelb-  
Schwarz-Casino München

Hgr. D (Sa+So): Tobias Übelhör/  
Marie Schwarz,  
ATC Blau-Rot Ravensburg

Sen. I B (Sa): Stefan Lehr/  
Dr. Nora Falke, TSC  
dancepoint Königsbrunn

Sen. I B (So): Michael Schidlo/  
Dr. Katalin Schidlo-Zajzon,  
Tanzclub Freiburg

Sen. I C (Sa+So): Adalbert  
Sobczynski/Teresa Eckert-  
Sobczynski,  
TC Blau-Gold Regensburg

Sen. I D: Stefan Karl und  
Irmgard Frank,  
TSC Blau-Gold Viernheim



Dimitrios Ioannou/Tanja di Filippo von der TSA des TSV Schmidlen sind Sieger in der Senioren II B-Standard und der Senioren I B-Standard. Foto: Butenschön

# gute Stimmung



Auch die Lateiner begeisterten das Publikum.  
Foto: Butenschön

nochmals tollen Tanzsport. Als Sieger gingen Franz und Ria Steinbichler von der Fläche. Das Heimpaar Hans und Inge Kernler durfte sich vor dem begeistert mitgehenden Publikum über einen vierten Platz freuen.

Die Turnierleiterin Karin Boukamp führte professionell mit ihrem perfekt arbeitenden Team durch den Tag. Die Bewirtung durch die Owinger Landfrauen mit selbstgebackenen Kuchen und sonstigen Köstlichkeiten fand bei Tänzern und Zuschauern dankbare Abnehmer.

## TC Konstanz

Am Samstag veranstaltete der Tanzclub Konstanz das Bodenseetanzfest wie immer in der Kapitän-Romer-Halle in Konstanz-Dettingen. Gemeldet waren 58 Paare, die in acht Turnieren insgesamt 65 Mal an den Start gingen. Den Turniertag eröffneten vier Paare in der Senioren I D-Standard und es siegten Patrick und Michaela Schlaich. Sie belegten Platz fünf im folgen-

den I C-Standardturnier, das von André und Laura Klemke gewonnen wurde.

Der erste Höhepunkt des Tages folgte mit dem Turnier der Senioren III A-Standard. Hier winkte dem Sieger der Ehrenpreis der Stadt Konstanz, ein schöner Glaspokal. In der vollbesetzten Halle holten sich Peter und Petra Schulz den Sieg, denkbar knapp vor den Lokalmatadoren Rolf Burkart und Petra Dudda vom Tanzclub Konstanz. Dieter und Cornelia Müller aus Dornbirn, Österreich sicherten sich den dritten Platz. Die Zuschauer spendeten viel Beifall für die sehenswerten Leistungen.

Es folgten weitere hochklassige Turniere der Senioren II A- und Senioren I A-Klassen in den Standardtänzen. Sieger waren Patrick Fellenberg/Beate Frank sowie Markus Hummel/Astrid Zwickle vom TSC Allegro Niederösterreich. In der C-Standard holte sich

das Heimpaar Alexander Schleicher/Anastasia Meisler den souveränen ersten Platz mit 19 von 20 möglichen Einsen.

Danach folgten noch zwei sehenswerte Lateinturniere. Bei den Senioren I C nahmen zwölf Paare teil. Adalbert Sobczynski/Teresa Eckert-Sobczynski siegten und konnten ihren Sieg am Sonntag in Österreich wiederholen (s.o.).

Stefan Lehr/Nora Falke holten den Siegerpokal in der Senioren I B-Latein, nachdem sie zuvor in Dornbirn getanzt hatten. Damit ging ein langer und schöner Turniertag in Konstanz zu Ende. Viele Tänzer und Zuschauer haben angekündigt, auch nächstes Jahr wieder dabei sein zu wollen.

## VTSC Casino Dornbirn

An beiden Tagen tanzten 87 Paare aus der Schweiz, Deutschland und Österreich in der Rheinhalle Höchst. Eine Besonderheit bei diesem Veranstalter ist es, dass auch Breitensportturniere gleichzeitig veranstaltet werden. Ein Paar aus Deutschland

war mit Doppelstarts besonders erfolgreich. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann siegten in beiden Seniorenklassen II S und III S. Am nächsten Tag starteten sie beim TSC Blau-Gold Überlingen erneut im Turnier Senioren II S und wurden Sieger.

Österreichische Siegerpaare gab es in den Standardturnieren II A und III A, II C, III C und II D. Im Turnier Senioren III A-Standard siegten die Lokalmatadoren Dieter und Cornelia Müller. Beide C-Turniere gewannen Thijs Niesten/Ingrid Mol.

Zuschauer an beiden Tagen waren insgesamt ca. 200. Die Vorarlberger Paare brachten ihre Fanclubs mit. Die Bewirtung erfolgte durch die Clubmitglieder und es gab wahrscheinlich das beste und reichhaltigste Tortenbuffet rund um den ganzen Bodensee – jedenfalls nach Meinung des Veranstalters. Natürlich kann niemand fürs nächste Jahr garantieren, dass das Wetter wieder so wunderbar mitspielt wie in diesem und den vergangenen Jahren, aber hochklassigen Turniersport und begeisterte Zuschauer wird es im Jahr 2017 bestimmt wieder geben bei der 36. Auflage des Internationalen Bodenseetanzfests.

Sigrid Honz  
Rainer Rosenthal

Sen. III B So: Alfred Leschke/Hannelore Weinmann, TSG Blau-Rot d. TSV Senden-Ay 1911

Sen. III C Sa: Sieger der beiden Latein-Turniere Sen. I C Sa+So

Sen. III C So: Sieger des Sen. II C Sa

Sen. III D Sa: Martin und Gudrun Egerer, TSC Welfen Weingarten

Sen. III D So: Stefan und Elisabeth Szalay, Swing & Dance Feldkirch

Sen. IV S Sa: Heinrich und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Sen. IV S So: Franz und Ria Steinbichler, TSC Blau-Gold Dornbirn-Lustenau-Koblach

## STANDARDSIEGER

Hgr. C: Alexander Schleicher/  
Anastasia Meisler,  
Tanzclub Konstanz

Sen. I A: Markus Hummel/  
Astrid Zwickle, TSC Allegro  
Niederösterreich

Sen. I B Sa: Troiano und  
Susanne Giaccoli,  
Tanzclub Konstanz

Sen. I B So: Dimitrios Joannu/  
Tanja Di Filippo,  
TSA d. TSV Schmidlen

Sen. I C: André und Laura Klemke, TTC Rot-Gold Tübingen

Sen. I D Sa: Patrick und Michaela Schlaich, Danceteam Lehr

Sen. I D So: Marcus und Claudia Goßner, Tanzsportclub 71 Bad Wörishofen

Sen. II S Sa+So: Alexander Hick/  
Petra-Alexandra Leßmann,  
TSC Rot-Gold Sinsheim

Sen. II A Sa: Patrick Fellenberg/  
Dr. Beate Frank, SV Saar  
05 Tanzsport Saarbrücken

Sen. II A So: Bernhard und  
Barbara Baldauf,  
TSC Aristocats Bregenz

Sen. II B Sa: Sieger des Sen. I B Sa

Sen. II B So: Sieger des Sen. I B So

Sen. II C Sa: Thijs Niesten/Ingrid Mol, TSC Blau-Gold Dornbirn-Lustenau-Koblach

Sen. II C So: Jörg Lutz/Brigitte Pfeiler, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten

Sen. II D Sa: Michael und Veronika Schröcksnadel, 1. TTK Gold Weiß Innsbruck

Sen. II D So: Ludwig und Angelika Kirner, ATC Blau-Rot Ravensburg

Sen. III S Sa: Sieger der beiden Sen. II S Sa+So

Sen. III S So: Prof. Dr. Knut und Dr. Iris Möller, TTC Rot-Weiß Freiburg

Sen. III A Sa: Peter und Petra Schulz, TSC Welfen Weingarten

Sen. III A So: Dieter und Cornelia Müller, VTSC Casino Dornbirn

Sen. III B Sa: Hubert und Freya Troßmann, TSG Bavaria Augsburg

# 27.238 Schritte

*Diese stolze Leistung wurde beim 9. Wochenende „Tanzend ins hohe Alter“ an der Landessportschule in Albstadt ertanzt. Vom 11. bis 13. März trafen sich 23 Trainer/-innen zu einem abwechslungsreichen, interessanten Wochenende.*

Zu Beginn stellte sich jeder im berühmten „Stuhlkreis“ vor und dann ging es auch schon in die Praxis. Tänze wie Apat, Apat, Immer wenn ich glücklich bin, Das Kleeblatt, Das Ahornblatt, Hansens Knie, Noch ein Kontra, Charleston Line in Pappenheim, Guitar Picker, Westernblock zu Dritt u.v.m. sorgten für viel Abwechslung und Spaß. Abends saß man gemütlich zusammen und tauschte sich aus, gab Anregungen, zeigte neue Ideen auf und ließ einfach den Tag ausklingen. Susanne Cäsar und Maritta Böhme freuen sich jedes Jahr wieder über den großen Zuspruch dieser Fortbildung.

Mit 38 Tänzen durften alle Trainer erst einmal reichlich Unterrichtsstoff zum Nacharbeiten haben. Mitmachtänze aus aller Herren Länder, Gesellschaftstänze, Tänze in der Gasse und vieles mehr sorgten für Abwechslung und sehr viel Freude. Gut die Hälfte aller Teilnehmer sind bereits alte Hasen und kommen gerne immer wieder. Teilgenommen haben auch einige zukünftige Trainerinnen aus der Ausbildung Übungsleiter für Ältere.



*Die Teilnehmer des Lehrganges „Tanzend ins hohe Alter“. Foto: privat*

Der WLSB bietet diese Ausbildung seit einigen Jahren an. Die Teilnehmer müssen während dieser Ausbildung an drei verschiedenen Modulwochenenden (rund um das Thema „Fit im Alter“) mit 20 LE teilnehmen, um zur Prüfung zugelassen zu wer-

den. Wir stellen das Projekt während der Grundausbildung vor und freuen uns über den allgemein guten Zuspruch.

*Maritta Böhme*

## Peter Richmann gestorben

Am 6. Mai ist für uns alle unerwartet unser Vorsitzender Peter Richmann nach kurzer, schwerer Krankheit für immer von uns gegangen.

Peter war als Gründungsmitglied über 30 Jahre im TSC Unterschleißheim aktiv und hat zunächst als aktiver Sportler und Tänzer, aber auch als Jugendwart, später als stellvertretender Vorsitzender und zuletzt seit nunmehr über zehn Jahren als erster Vorsitzender die Geschicke des TSC Unterschleißheim gestaltet, gelenkt und geprägt wie kaum ein anderer. Peter hat sich nie auf dem Erreichten ausge-



ruht, sondern sich bis zuletzt mit aller Kraft für den Verein eingesetzt. Er war kein Verwalter, sondern ein Macher.

Mit Peter verlieren wir nicht nur unseren Vorsitzenden, sondern auch einen guten Freund und Kameraden. Unser Mitgefühl ist in dieser schweren Stunde ganz bei seiner Familie, insbesondere seiner Ehefrau, seinen beiden Kindern und den Enkelkindern.

Wir trauern um Peter Richmann und werden ihn immer in bester Erinnerung behalten.

*TSC Unterschleißheim*

# Von Null auf Bundesliga

Im Mai 2015 fanden sich unter Leitung von Cheftrainerin Andrea Grabner einige junge Paare zusammen, die wieder ein Standard B-Team im TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg gründen wollten.

Nicht alle formationsbegeisterten Paare konnten schließlich sofort im A-Team in der Bundesliga mittanzen und durch das B-Team sollte auch wieder verstärkt Nachwuchs für das A-Team ausgebildet werden. Nach einigen Trainings und einigen dazugekommenen Tänzerinnen und Tänzern stand im Sommer fest: Das Nürnberger B-Team wird in der Regionalliga Süd Standard an den Start gehen.

Komplett aus Formationsneulingen aufgebaut, die meisten noch in der Jugend, musste fleißig trainiert werden, aber die jungen Paare zeigten sich motiviert und talentiert, sind auch parallel reihenweise in den Einzeltanzsport eingestiegen, und so steigerte sich die tänzerische Qualität stetig. Über viele Stunden und Trainingslager hinweg wurde unter der Leitung von LTVB-Verbandstrainerin und RGC-Cheftrainerin

Andrea Grabner an der tänzerischen Qualität weitergefeilt und die Ausführung der mitreißenden Tarzan-Choreographie trainiert.

Zum Saisonstart der Regionalliga Süd am 24. Januar in Schwabach war das Team perfekt vorbereitet und siegte mit der Traumwertung „11111“ überlegen. Auch alle weiteren Turniere der Regionalliga wurden überlegen gewonnen, sowohl in Nürnberg als auch das Abschlussturnier in Altenburg mit fünf Einsen. Nur auf dem dritten Turnier in Mainz musste man kurzfristig ersatzgeschwächt mit sieben Paaren antreten und erreichte den ersten Platz nur mit der Wertung „11123“.

In der Vorbereitung zum Aufstiegsturnier am 14. Mai in Bietigheim wurde weiterhin konzentriert am großen Ziel „2. Bundesliga“ gearbeitet. Ein Knock-out einer Dame auf einem Einzelturnier führte aber schließlich drei Tage vor dem Aufstiegsturnier zum ärztlichen „Stopp“. Die angeschlagene Dame erhielt ärztliches Tanzverbot, innerhalb von drei Tagen musste eine neue

Dame eingebaut werden. Man fuhr also mit viel Hoffnung aber auch etwas Unsicherheit am entscheidenden Tag nach Bietigheim.

Doch das Team zeigte erneut, was es kann: Auch durch den kurzfristigen Wechsel ließ es sich nicht verunsichern, so dass nach der Vorrunde die Chancen sehr gut standen, da nur drei Teams den Weg ins Finale schafften. Nun musste nur noch ein Team geschlagen werden. Im Finale gelang dem Team erneut ein starker Durchgang, die tänzerische Qualität und die Ausführung überzeugten die Wertungsrichter klar, so dass schließlich mit der Wertung „1122222“ und dem zweiten Platz der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelungen war. Damit hatte sich das Team die große Feier auf der Heimfahrt im Bus hochverdient, die sicher auch zuhause nochmal offiziell fortgesetzt wird. Und bereits im Juni startet dann die Vorbereitung auf das Abenteuer „2. Bundesliga“.

*Ingo Körber*



*Aufstieg in die 2. Bundesliga für das B-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Foto: privat*

# Verbands- versammlung LTVB

*In der „gefühlten Mitte“ Bayerns fanden am Sonntag, dem 1. Mai die Verbandsversammlungen des Landestanzsportverbands Bayern (LTVB) statt. Die in diesem Jahr anstehenden Wahlen machten diesen Termin spannend und brachten mehr Teilnehmer als in den letzten Jahren in die Tanzhalle des ESV Ingolstadt.*

Den Anfang machte die Jugend mit ihrer Vollversammlung um 11 Uhr. Landesjugendwart Michael Braun zog eine positive Bilanz für die bayerische Tanzsportjugend, nachdem es im letzten Jahr und auch in diesem Jahr einen wahren Titelreigen gab. Diverse Deutsche, Europa- und Weltmeistertitel sowie -medaillen wurden in den Bereichen Standard/Latein, Jazz- und Modern Dance (JMD) sowie bei Garde- und Showtänzen gewonnen. Braun hob hervor, dass diese Erfolge nicht zuletzt dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des Landesverbandes realisiert werden konnten, die auch weiterhin zu erwarten sei.

In diesem Jahr standen für den Jugendausschuss und für das Präsidium des LTVB Neuwahlen an. Im Jugendausschuss kam es zu einigen Änderungen. Zwei Mitglieder mussten aufgrund geänderter beruflicher Planungen ihre Posten abgeben. Die Jugendsprecherin erreichte die für diese Funktion bestehende Altersgrenze. Sie bleibt dem Jugendausschuss aber als Beisitzerin erhalten.

Anschließend fand der Verbandstag des Landestanzsportverbandes statt. Nach Begrüßung und Ehrungen durch den Präsidenten Rudolf Meindl wurde die Tagesordnung behandelt. Meindl betonte, dass der LTVB generell und auch finanziell gut aufgestellt sei. Nach dem Bericht der Kassensprüfer und der Entlastung des Präsidiums wurden die Neuwahlen durchgeführt. Alle Präsidiumsmitglieder haben erneut kandidiert. Für zwei Positionen wurden Gegenkandidaten vorgeschlagen.

Mit einem Dank für die tolle Organisation an die TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt endete dieser Verbandstag.

*Mila Scibor*

## LTVB-Jugendausschuss

*Landesjugendwart: Michael Braun (Wiederwahl)*

*Stellvertretender Landesjugendwart: Thomas Nowinski (Wiederwahl)*

*Jugendsprecherin: Jelena Balac (Neuwahl)*

*Beisitzer:*

*Illya Korovay (Wiederwahl)*

*Antonia Petritzikis (Wiederwahl)*

*Lea Baier (Neuwahl)*

*Manuel Schöke (Neuwahl)*

## LTVB-Präsidium:

*Präsident: Rudolf Meindl (Wiederwahl)*

*Vizepräsident: Matthias Huber (Wiederwahl)*

*Vizepräsident: Jürgen Heuer (Wiederwahl)*

*Vizepräsident Finanzen: Dr. Peter Otto (Wiederwahl)*

*Sportdirektor Leistungssport: Bernd Lachenmaier (Neuwahl)*

*Sportdirektor Breiten-, Freizeit-, Gesundheitssport: Tommy Scheiner (Wiederwahl)*

*Sportdirektor Bildung und Ausbildung: Ingo Körber (Wiederwahl)*

*Pressesprecherin: Mila Scibor (Neuwahl)*

*Landesjugendwart: Michael Braun (Wiederwahl)*

*Vertreter Fachverbände: Gerhard Titz*

# Mannschaft des Jahres

## Neue Presse Coburg kürt Lateinformation

Bei einer Festveranstaltung, die im Rahmen des NP-Leserfestes auf dem Postgelände in Coburg stattfand, hatte die TSA des TV Coburg-Ketschendorf gleich zweimal Grund zum Jubeln.

Die Lateinformation des TV Coburg-Ketschendorf konnte den schon im Vorjahr erreichten Sieg als Mannschaft des Jahres verteidigen. War im Vorjahr noch der Aufstieg in die Oberliga honoriert worden, so galt für 2015 der Klassenerhalt in der Regionalliga als das entscheidende sportliche Argument. In der Abstimmung, die durch die Leser der „Neuen Presse Coburg“ vorgenommen wurde, setzte sich das Team gegen Handball- und Basketball-Mannschaften durch. Für den Tanzsport sicher keine selbstverständliche Sache, in der breiten Bevölkerung eine so große Anerkennung zu finden.

Weiterhin setzte sich Mareike Ponsel, langjährige Tänzerin der Formation des TV



*Freude über die Auszeichnung Sportmannschaft des Jahres von und in Coburg.  
Foto: privat*

Coburg-Ketschendorf und auch im Einzel zusammen mit ihrem Partner Robert Autsch in der HGR II A-Latein aktiv, bei den Sportlerinnen durch und verwies Skilang-

läuferinnen und Leichtathletinnen auf die weiteren Plätze.

*Ingo Körber*

### Die Aufsteiger

## Michael und Petra Kirst

Nach genau vier Jahren und drei Monaten stiegen Michael und Petra Krist beim Mittelfränkischen Tanzsportwochenende am 14. Mai in Erlangen mit dem ersten Platz in die Sonderklasse auf.

Wie die meisten Paare fingen Michael und Petra in der Tanzschule an und landeten in einem Tanzkreis. Nach einer Weile suchten sie sich eine neue Herausforderung, um ihr Tanzen zu perfektionieren. So fanden sie 2011 den Weg in den TSC dancepoint Königsbrunn. Dort nahmen sie am Turniertraining teil und im April 2012 wurde es ernst. Nach einer intensiven Vorbereitung sowohl sportlich als auch outfitmäßig betraten sie bei den Bavarian Dance Days in Bayreuth das erste Mal eine Turnierfläche.

Mit zittrigen Knien holten sie sich gleich die erste Platzierung und dies spornete sie natürlich weiter an. Nachdem sie als Doppelstarter in der Senioren I- und II-Klas-

se sehr erfolgreich an den Start gingen, folgte der Aufstieg in die C-Klasse nur knapp zwei Monate später. Und die Erfolgsserie ging weiter, so dass sie bereits im Oktober 2012 den Aufstieg in die B-Klasse schafften. Nun sollte es an die neuen Programme gehen und diese unterbrachen den steilen Aufstiegsweg für eine kurze Weile. Aber auch da machten die beiden schnelle Fortschritte und sollten auf ihre erste Platzierung nicht lange warten.

So gewannen sie im Juli 2013 die B-Klasse bei der danceComp in Wuppertal. Bereits Ende September 2013 stiegen sie beim Seniorenwochenende in Königsbrunn mit dem ersten Platz in die A-Klasse auf. Auch hier zeigte sich das Talent der beiden, konnten sie doch rasch mit vorderen Plätzen auf sich aufmerksam machen. Dennoch war ihnen klar, die Konkurrenz schläft nicht und sie müssen im Hinblick auf die S-Klasse ihre Tanzqualität verbessern. So lie-

ben sie sich etwas Zeit, die A-Klasse zu genießen, Höhen zu feiern und Tiefen als Chance zu sehen, um sich zu verbessern. Aber schon in dieser Zeit konnten sie auf so manchem WDSF Turnier gute und sehr gute Ergebnisse erzielen.

Nach nur vier Jahren Turniertanz sind sie jetzt in die S-Klasse aufgestiegen und freuen sich auf diese neue Herausforderung. Sie bedanken sich bei allen Freunden, Trainern und der Familie, die sie auf diesem Weg begleitet haben.

*Monika Rothenfußer*

*Michael und Petra Kirst.  
Foto: blitznicht.de*



## Bayernpokal-Workshop

*„Wir haben eine Menge gelernt“, so lautete der Kommentar eines Teilnehmers.*

Am 14. Mai fand im TSC dancepoint Königsbrunn der „Belohnungsworkshop“

für die letztjährigen Erst-, Zweit- und Drittplatzierten des Bayernpokals der Hauptgruppe und Senioren Standard statt. Zunächst waren die D-/C-Paare dran, die mit großer Wissbegierde den Erklärungen des Weltmeistertrainers Rüdiger Knaack lauschten und fleißig alle Anweisungen umsetzten.

Nach einer kurzen Pause folgte der Workshop für die B-/A-Klassen. 24 Paare er-

lebten Aha-Momente bei der Vermittlung von Slowfox-Basics und quetschten den Trainer mit ihren Fragen regelrecht aus. Am zweiten Tag folgte derselbe Workshop für die Latein-Klassen. Auch hier hat der LTVB mit dem Bundestrainer Horst Beer einen internationalen Top-Trainer eingeladen, der zum diesjährigen DTV-Thema „Magic Feets“ am Beispiel Rumba referierte.

Mila Scibor



*Eine Menge gelernt haben diese Teilnehmer.  
Foto: B. Lachenmaier*

# Hessen tanzt 2016

## Neues Konzept kommt gut an!

*DTV-Präsidentin Heidi Estler begrüßt Helmut Kreiser und HTV-Präsident Karl-Peter Befort.*

Als im Oktober 2015 feststand, dass im Mai 2016 die Fabriksporthalle nicht für die Großveranstaltung „Hessen tanzt“ zur Ver-

fügung stehen würde, musste das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes über eine völlig neue Konzeption seiner Traditionsveranstaltung entscheiden. Zum ersten Mal in der 43-jährigen Geschichte wurden an drei Tagen in der Eissporthalle 68 Turniere angeboten. Die befürchteten Probleme, dass sich besonders am Freitag nicht genügend Turnierleiter, Wertungsrichter und Helfer melden würden, traten nicht ein. Im Gegenteil, es gab mehr Wertungsrichterbewerbungen als man einsetzen konnte. Als drei Tage vor der Veranstaltung die Startlisten geschlossen wurden, war klar, dass das neue Angebot auch von den Paaren angenommen wurde.

Mit 3058 Meldungen übertraf dies sogar die Zahlen vom Vorjahr deutlich. Auch

nach Ende aller Turniere war das Ergebnis noch positiv. Mit 2558 Starts war dies eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings lag die Absagequote bei 16,4 %, welches aber, wie sich herausstellte, im Wesentlichen darauf zurückzuführen war, dass viele Paare nicht verstanden hatten, dass man auf acht Flächen gleichzeitig tanzt und damit ein Doppelstart zur gleichen Zeit nicht möglich ist. Alles in allem waren die Organisatoren sehr zufrieden mit der Abwicklung und dem Verlauf. Damit ist die Neukonzeption voll aufgegangen und könnte sich als Zukunftsmodell herausstellen. Nach einer eingehenden Analyse wird das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes darüber entscheiden, wie das Angebot für das nächste Jahr aussehen wird.



## Der Freitag

Der erste Tag, der „neue“ Freitag, bot den Zuschauern bei freiem Eintritt, Tanzsport von 8 bis 80 Jahren an. Zum ersten Mal standen Turniere der Senioren III auf dem Veranstaltungskalender. Die Starterzahlen der Jüngsten in der Tanzsportfamilie (Kinder) meldeten einen Zuwachs von 18 Prozent. Überall hörte man begeisterte Kommentare wie: „Endlich dürfen wir auch das tolle Ambiente der Eissporthalle erleben.“ Bestes Beispiel war das Teilnehmerfeld der Kinder D-Latein. 44 Paare wollten den Turniersieg mit nach Hause nehmen. Nach einer Vor- und zwei Zwischenrunden lagen fünf Paare platzgleich auf den Rängen vier bis acht, so dass nur drei Paare das Finale bestreiten durften.

Mit 28 Paaren war die B-Klasse der Senioren III am stärksten besetzt. Harald Konhäuser/Bettina Keller (TC Blau-Orange Wiesbaden) setzten sich mit sehr gemischten Wertungen erfolgreich gegen die Konkurrenz durch und ernteten sich den zweiten Platz.

Sehr gemischte Wertungen erlebten Ben Richard/ Alissa Marie Goldstein (TC Der Frankfurter Kreis) in der Junioren II D-Latein. Sie setzten sich erfolgreich gegen 31 Mitkonkurrenten durch und feierten am Ende einen Sieg mit einer Platzziffer Vorsprung.

## Der Samstag

Am Samstagmorgen um halb zehn wurden wieder Standardtänze vom Musik-Team-Hessen aufgelegt. Höhepunkt an diesem Tag waren am Mittag die Ranglisten-



alle Fotos:  
Straub

*Das Musik-Team-Hessen war gut vorbereitet auf das erweiterte Turnierangebot. Am Sonntag lösten sich Andy Miller, Tom Siefert und Stefano Rosu immer wieder ab, so dass die Titelauswahl sehr abwechslungsreich war.*

turniere. Bei den Senioren II gingen 130 Paare an den Start, was mit einer Deutschen Meisterschaft vergleichbar ist.

Parallel dazu tanzten die 19 Paare der Hauptgruppe II A ihr Siegerpaar aus. Jan Rudolph/Carolin Teschke (TC Blau-Orange Wiesbaden) hatten zwar einige Bestnoten auf ihrem Konto, jedoch reichte es am Ende nicht ganz zum Sieg. Mit 26 weiteren Paaren durften sich Gerd und Nicole Rücker (TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main) in der Senioren I B-Klasse auseinander setzen. Am Ende belegten sie den zweiten Platz.

In der Jugend C-Latein durften sich zwei hessische Paare über einen Doppelerfolg freuen. Nick Fall/Nina Knetsch (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) sicherten sich in allen Tänzen den Sieg. Ebenso eindeutig lagen Tobias Fohr/Michelle Kazankova (TZ Heusenstamm) auf dem zweiten Rang. Samuel Jäger/Maria Urff (TSG Marburg) machten es noch etwas besser. Sie besiegten in der Hauptgruppe D-Latein 76 weitere Paare und feierten einen großartigen

Turniersieg. Ähnlich erfolgreich waren David Palercsik/Charis Kerstin Lässler (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) besiegten 93 Paare in der Hauptgruppe C-Latein und wurden damit drittbestes Paar in diesem Wettbewerb.

Zwei der drei Podestplätze in der Hauptgruppe A-Latein wurden ebenfalls von Paaren aus Hessen belegt. Mit sehr gemischten Wertungen ging der Sieg an Andreas Sopov/Laura Beichel (TSV Diamant Limburg) und der Bronzerang an Daniel Alberg/Angelika Streich (Schwarz-Rot-Club Wetzlar).

## Der Sonntag

Am letzten Tag von Hessen tanzte sah die hessische Bilanz sehr bescheiden aus. Lediglich Robin Bachorz/Lea-Luise Kloos (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) feierten einen Sieg in der Jugend B-Latein.

Cornelia Straub



*Alle Turnierpaare mussten vor ihrem Einsatz zum Check-in, um sich dort registrieren zu lassen. Durch die Möglichkeit, schon am Vorabend diese Formalie zu erledigen, kam es in diesem Jahr zu keinen langen Wartezeiten.*



*Kai Jungbluth hatte als neuer Beauftragter für den Zentralen Wertungsrückereinsatz (ZWE) immer wieder mal Lücken in der Besetzung zu füllen.*

# Neuer Südhessenpokal

## Blau-Gold-Casino Darmstadt veranstaltet sein erstes Zwei-Flächen-Turnier

Die Idee, ein Zwei-Flächen-Turnier in Darmstadt zu veranstalten, entstand bereits letztes Jahr. Auf der Suche nach einem Namen lag es nahe, die geographische Lage Darmstadts in Südhessen in die Namensgebung mit einzubeziehen. Und so war der Südhessenpokal geboren.

Trotz des abweisenden Wetters, mit Regen bis hin zu Graupel und Hagel, reisten am 23. und 24. April 244 Paare aus ganz Deutschland an, um 316 Mal in 30 Turnieren zu starten. Zeitlich zwei Wochen vor Hessen tanzt gelegen, konnten die Paare sich bereits warmtanzen. Es waren zahlreiche Klassen, von den kleinen Junioren I bis hin zu den erfahrenen Senioren III und von den Anfängern in der Klasse D bis hin zur Königsklasse, der S-Klasse, vertreten. Damit ist der Südhessenpokal eines der größeren Turniere Hessens.

Die Turniere fanden auf zwei Flächen in nach dem Abbrand des alten Vereinsheims vor gut fünf Jahren neu aufgebauten Hallen am Bürgerpark in Darmstadt statt.

Auch die Zuschauer ließen sich nicht von dem schlechten Wetter abhalten und feuerten mit guter Laune ihre jeweiligen Favoriten aus ganzem Herzen zu Höchstleistungen an. Mit so einer guten Stimmung fiel es den zahlreich aus den Vereinsreihen rekrutierten Helfern leichter, den gu-

ten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Dabei waren einige von ihnen, allen voran die Organisatoren, an beiden Tagen von neun Uhr morgens bis spät am Abend in der Halle und trugen so mit größtem Einsatz und Aufopferungsbereitschaft maßgeblich zum herausragenden Erfolg des Südhessenpokals bei.

In der Standardsektion starteten Paare der Hauptgruppe bis hin zu Senioren III, während im Lateinbereich Junioren I bis Senioren I starteten. Der Wettkampf um den Südhessenpokal verlief in allen Klassen spannend, vor allem da aufgrund der geschlossenen Wertung bis zum Ende die Sieger nicht bekannt waren. So lieferten sich Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann (TSC Rot-Gold Sinsheim) bei den Senioren III S-Standard ein spannendes Duell um den Pokal mit Peter und Regina Fischer (TC Blau-Gold Wiesbaden). Dieses entschieden die Sinsheimer mit dem Langsamen Walzer, dem Tango und dem Quickstep knapp mit sieben zu acht Punkten für sich. Auch der dritte Platz war hart umkämpft. So mussten sich Jörg und Petra Holzhäuser (Tanz-Sport-Club Fischbach) knapp mit der Platzziffer 18 gegenüber Michael Feld/Heide Glaser (1. TC Rot-Gold Zweibrücken) geschlagen geben. Den fünften Platz erreichten Dr. Hans-Jürgen Gallo/Astrid Winter

(TSC Rot-Weiss Viernheim). Den sechsten Platz von insgesamt 14 Paaren ertanzten sich Wolfgang und Petra Riedl (Kitzinger TC).



*Blau-Gold-Präsident Rolf Tisler hatte alle Hände voll zu tun. Hier verleiht er die Goldmedaille an Wendi Löffler und Michael Schumann (HGR II C Std).  
Foto: Thomas Bachmann*

In der Hauptgruppe A-Latein gewannen Marvin Ochs/Nadya Lo-Curto (TSC Rot-Weiss Karlsruhe) souverän in allen Tänzen das Turnier mit zwölf Paaren. Auch der zweite Platz ging eindeutig an Shulyatsky und Danijela Mandic (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt). Platz drei und vier trugen Christian Franck/Sandra Keth (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) und Jonah-David Horch/Anna Ujmajuridze (Tanz- u. Sportzentr. Mittelrhein, Koblenz) in einem spannenden Duell aus. Erstere konnten diesen für sich entscheiden. Thilo Nast/Svenja Madelaine Riepen (Casino Club Cannstatt) holten sich den fünften Platz vor Andrei Mik/Franziska Doll (Casino Club Cannstatt).

Aufgrund dieser gelungenen Eröffnung und der überwältigend positiven Resonanz freut sich der Verein außerdem, den Südhessenpokal nächstes Jahr erneut auszutragen.

*Christian von Paschow*

## Hessen tanzt sagt Danke!

Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer wäre die 43. Auflage von Hessen tanzt nicht so erfolgreich über die Bühne gegangen. Daher geht ein großer Dank an alle, die ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben. Folgende Vereine waren in den Turnierleitungsteams tätig: Boston-Club Düsseldorf, TSA im TC Schöningen, TSC Rot-Weiss Viernheim, TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest Frankfurt, TSZ Heusenstamm, TSC Friedberg, Schwarz-Silber Frankfurt, TC Der Frankfurter Kreis, TSA d. TuS Griesheim 1899, TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüssels-

heim, TSC 71 Egelsbach, TSC Telos Frankfurt, Tanzen in Kiel, TC Blau-Orange Wiesbaden, TC Blau-Gold Langen, TSC Fischbach, TSC Groß-Gerau d. TV 1846, TSA d. TV Jahn Delmenhorst von 1909, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, TSG Terpsichore TSA Friedberg, Tanzkreis 1988 d. SKV Büttelborn, TSC Residenz Ottweiler, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, TC Blau-Orange Weilburg, TSA Rot-Weiß d. TGS 1895 Seligenstadt. (Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

41. Landesentscheid Tanz

# Ein letztes Mal in Bad Hersfeld?

Beim 41. Landesentscheid Tanz (Hessenmeisterschaften der Schulen) im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ nahmen insgesamt 580 Schülerinnen und Schüler teil. Das ist erneut eine Steigerung. Insgesamt waren 60 Mannschaften in verschiedenen Wettbewerben am Start.

Zum fünften Mal in Folge fand die Veranstaltung mit Unterstützung des Hessischen Tanzsportverbandes in Bad Hersfeld statt. Vor Ort waren als Schulsportkoordinatorinnen des Kreises Hersfeld-Rotenburg Katharina Berndt und Alexandra Görlitz bemüht, die Fäden in der Hand zu halten. Dazwischen schaffte es Dr. Hans-Jürgen Burger als Schulsportbeauftragter des HTV die unerfahrenen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften an das geordnete System des Verbandes heranzuführen und auch den gesteckten Zeitrahmen bei der wieder gestiegenen Teilnehmerzahl einzuhalten.

Damit die Ausrechnungen so schnell wie möglich erfolgten, hatte der HTV sein bewährtes EDV-Team, Cornelia und Hans-Joachim Straub unterstützt von Klaus W. Meyer, zur Verfügung gestellt. Um die Leistungen der Nachwuchstänzerinnen und -tänzer zu beurteilen, wurden auf drei Tanzflächen und in den JMD-Wettbewerben



**Ausdrucksstark und tänzerisch gut entwickelt tanzten sich die Schüler der Ricarda-Huch-Schule Dreieich zum Sieg im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance der Wettkampfgruppe II. Foto: Straub**

insgesamt 28 Wertungsrichterinnen und -richter eingesetzt. Anne Heußner fungierte als Oberturnierleiterin und versuchte, das zum Teil sehr unübersichtliche Treiben auf den drei Flächen zu überblicken. Für alle Beteiligten war dies eine sehr anstrengende Aufgabe, die aber mit sehr viel Engagement und Freude am ehrenamtlichen Einsatz bewältigt wurde.

Da das Kultusministerium eine grundlegende Neuordnung angekündigt hat, ist mit großer Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass alle zum letzten Mal nach Bad Hersfeld gereist sind. Zu hoffen bleibt, dass diese Möglichkeit des sportlichen Vergleichs weiterbestehen bleibt. Am Hessischen Tanzsportverband und seiner tatkräftigen Unterstützung wird es nicht fehlen.

Cornelia Straub

**JMD WK II**

1. Ricarda-Huch-Schule Dreieich
2. Gesamtschule Gedern Gedern
3. Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
4. Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
5. Albert-Einstein-Schule 2 Maintal

**JMD WK IV**

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim
2. Bischof-Neumann-Schule 2 Königstein
3. Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
4. Bischof-Neumann-Schule 1 Königstein

**Kombi WK I**

1. Liebfrauenschule Bensheim
2. Christian-Wirth-Schule 2 Usingen
3. Bischof-Neumann-Schule Königstein
4. Christian-Wirth-Schule 2 Usingen
4. Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen
6. Gesamtschule Gleiberger Land Wettenberg

**Kombi WK II**

1. Liebfrauenschule Bensheim
2. Christian-Wirth-Schule 2 Usingen
3. Bischof-Neumann-Schule Königstein
4. Christian-Wirth-Schule 2 Usingen
4. Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen
6. Gesamtschule Gleiberger Land Wettenberg

**Kombi WK IV**

1. Liebfrauenschule 1 Bensheim
2. Liebfrauenschule 2 Bensheim
3. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1 Großkrotzenburg
4. Bischof-Neumann-Schule 1 Königstein
5. Bischof-Neumann-Schule 4 Königstein
6. Liebfrauenschule 3 Bensheim

**JMD WK I**

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim
2. Bischof-Neumann-Schule Königstein1
3. Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
4. Bischof-Neumann-Schule Königstein2
5. Martin-Luther.Schule Rimbach
6. Liebfrauenschule Bensheim



**Von den Schülerinnen und Schülern war ein Zirkeltraining zu bewältigen. Damit dies regelkonform absolviert wurde, mussten die Wertungsrichter nebenher laufen und ihre eigene Kondition unter Beweis stellen. Foto: Straub**

## Hohe Absagequote

## 16-Plus-Pokal

Die Hessische Tanzsportjugend hatte gleich zwei Vereine bei der Ausrichtung des 16-Plus-Pokals an seiner Seite. Die Sporthalle Gießen-Ost war zum ersten Mal der Austragungsort und bot reichlich Platz, um ein Dreiflächenturnier bequem abzuwickeln.



**Aufstieg in die Jugend A: Kim Joel Hermann/Vanessa Pastuszka (Schwarz-Rot-Club Wetzlar).**

Da die Sporthalle von den Bundesliga-Basketballern Gießen 46er genutzt wird, mussten einige Regeln beachtet werden. Die schmerzlichste für die Eltern und Betreuer, war die Tatsache, dass man das Parkett nicht mit Straßenschuhen betreten

darf. Somit mussten die Eltern ihren Tanzsportnachwuchs von den nahegelegenen Tribünenplätzen anfeuern. Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Auch für das leibliche Wohl gab es ausreichendes Angebot. Mit einer großartigen organisatorischen Leistung waren die TSG Marburg und der Rot-Weiß-Club Gießen hervorragende Gastgeber.

Die Hessische Tanzsportjugend versucht jedes Jahr, die Veranstaltung attraktiver zu machen. In diesem Jahr hatte sie sich dazu entschlossen, den Termin weit weg von den Osterferien zu legen und kam so auf einen Termin Ende Mai.

Aus welchen Gründen auch immer, die Teilnehmerzahlen blieben weiter rückläufig. Verschlimmernd kam noch hinzu, dass die Absagequote bei 22 Prozent lag. Letztendlich kamen 127 Paare aus sieben Landesverbänden, die aber fleißig doppelt und mehrfach an den Start gingen, so dass bis auf die Jugend D-Standard alle Turniere durchgeführt werden konnten.

Mit 15 Paaren war am ersten Tag das Turnier der Junioren II B-Latein sehr gut besetzt. Kim Joel Hermann/Vanessa Pastuszka (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) feierten den zweiten Platz, der sie dem Aufstieg in die A-Klasse ein gutes Stück näherbrachte. Der dritte Platz in der anschließenden Jugend B-Klasse machte den Aufstieg perfekt.

Sergej und Diana Sajzew (TSG Marburg) belegten an beiden Tagen in der Junioren II B-Latein den dritten Platz. Da sie aber als Doppelstarter schon der Jugend A-Klasse angehören, feierten sie in dieser



**Herzschlagfinale und Sieg nach Skatingregel: Bei den Kindern D-Standard gewannen Nikos Amvrosiadis/Angelina Hoch (TSG Marburg).**

Klasse mit Platz zwei erneut einen Podestplatz am ersten Turniertag. Sieger der A-Latein am Samstag wurden Maurice Rahaus/Evelyn Schulz (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) und am Sonntag ging der Sieg mit Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov (TSV Diamant Limburg) ebenfalls an ein hessisches Paar.

Ganz besonders erfolgreich waren die hessischen Jugend C-Lateinpaare. Mit Platz eins für Nick Fall/Nina Knetsch (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Platz zwei für Tobias Fuhr/Michelle Kazankova (TZ Heusenstamm) und Platz drei für Leon Traudt/Emily Maria Traudt (TSG Marburg) war das Podest fest in hessischer Hand.

Für das nächste Jahr begannen bereits während der Veranstaltung die Planungen. Man wird sich Gedanken sowohl über den Termin als auch über das Turnierangebot machen und rechtzeitig durch Flyer und Internet auf die Veranstaltung aufmerksam machen. Den vielen ehrenamtlichen Helfern hat es – trotz Schlafentzug und Plattfüßen – viel Spaß gemacht, der Tanzsportjugend eine tolle Veranstaltung zu organisieren.

Cornelia Straub



**Totale Freude herrschte am 1. Tag bei den hessischen Anhängern des Jugend C-Lateinturniers. Alle drei Medaillen gingen an hessische Paare.**

Drittes Saisonturnier der Standardformationen

# Regionalliga in Mainz

Das dritte Turnier der Saison trug die Regionalliga Süd der Standardformationen in Mainz-Laubenheim aus. Der ausrichtende TC Rot-Weiß-Casino Mainz hatte mit seinem A-Team selbst eine Mannschaft am Start, was trotz des guten Wetters viel Publikum in die Sporthalle zog.

Das Losglück hatte der Mainzer Formation die Aufgabe beschert, als Eisbrecher die Vorrunde zu starten. Angefeuert vom heimischen Publikum, das bei allen Mannschaften für eine tolle Stimmung sorgte, meisterten die Mainzer Tänzerinnen und Tänzer diese Aufgabe souverän. Auch die anderen fünf Formationen der Liga lieferten gute Leistungen ab. Für einige kurze Schrecksekunden bei den Zuschauern sorgten lediglich zwei Stürze, die zwei Mannschaften in der Vorrunde zu verkraften hatten. Die betroffenen Paare konnten sich jedoch schnell fangen und die Choreographien weitertanzen.

Wie bei den ersten beiden Turnieren reichte es für das Mainzer A-Team nicht für den Sprung ins Große Finale. Dass nach zwei Ligaturnieren dennoch nicht alles in Stein gemeißelt ist, zeigte die Tatsache, dass diesmal nicht Fox Chemnitz, sondern die Mannschaft aus Kassel sich zu Mainz ins Kleine Finale gesellen musste. Hier zeigte das Mainzer A-Team einen guten zweiten Durchgang seiner Choreographie „James Bond“ und wartete nach dem Auftritt von



*Das A-Team des TC Rot-Weiß-Casino Mainz.  
Foto: Angelika Scheuer*

Kassel gespannt, ob es diesmal Platz fünf oder sechs im Turnier werden sollte. Die Wertung zeigte Mainz knapp vor Kassel, was neben den Tänzern auch die beiden Trainer Mark Turpin und Julia Hofmann freute.

Anschließend leitete Markus Mengelkamp, der wie gewohnt routiniert durch den Nachmittag führte, zum Großen Finale über. Zunächst präsentierte sich die Mannschaft aus Chemnitz, die erstmals im Großen Finale tanzte und klar den vierten Platz belegte. Die imaginären Treppchenplätze machten die Formationen aus Altenburg, Gießen und Nürnberg unter sich aus. Auch

hier drehte sich die Reihenfolge im Vergleich zu den ersten beiden Turnieren. Das B-Team aus Gießen schob sich mit einer sehr präzise getanzten Version ihrer Choreographie „Pirates of the Caribbean“ erstmals in der Saison vor die ausdrucksstarke Mannschaft aus Altenburg, die als einziges Team mit den maximal möglichen acht Paaren am Start war. Sieger wurde erneut das B-Team aus Nürnberg, das seine dynamische Choreographie mit guter tänzerischer Leistung sauber ablieferte und damit seinen Platz an der Tabellenspitze ausbauen konnte.

*Isabel Matthes*

## Osterturnier des TSC Crucenia Bad Kreuznach

Das Osterturnier des TSC Crucenia ist inzwischen zur Tradition geworden. Am Ostersonntag fanden über 60 Paare aus sechs Bundesländern den Weg nach Bad Kreuznach. Es wurden sechs Einzelturniere in den Klassen Senioren D- bis A-Standard ausgetragen.

Wie in den vergangenen Jahren war Dierk Johann mit der Turnierleitung betraut, während seine Frau Waltraud als Beisitzerin fungierte. Die beiden sind bereits seit 30 Jahren „im Geschäft“ und führten routiniert durch alle Turniere. Die Siegereh-

rungen nahm die Vorsitzende des TSC Crucenia, Kirsten Geisler, vor. Tatkräftig unterstützt wurde sie dabei von ihrem siebenjährigen Enkel. Fleißige Helfer sorgten für das leibliche Wohl der angereisten Paare. Kirsten Geisler erklärt die erzielten hohen Meldezahlen zu dem Osterturnier des TSC Crucenia so: „Das Ambiente trägt genauso zu dem Gelingen einer Veranstaltung bei wie ein gutes Parkett und tanzbare Musik. Die Turnierpaare sollen sich in unseren Räumlichkeiten wohlfühlen.“ Der Erfolg gibt der Vorsitzenden recht.



- Die Sieger**
- Sen II D-Std: Thomas und Gabriele Hack, TSC Tölzer Land*
  - Sen III D-Std: Thomas und Gabriele Hack, TSC Tölzer Land*
  - Sen II C-Std: Thomas Döpfer/ Claudia Kück-Jorkowski, WTC Friedberg*
  - Sen II B-Std: Frank und Ursula Bracke, TSC Landau*
  - Sen III B-Std: Bob und Ulrike Schneider, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied*
  - Sen III A-Std: Roman Fischer/ Anita von Hertel, TSC Mondial Köln*

**Seit 30 Jahren Turnierleiter: Dierk Johann und seine Ehefrau Waltraud.**  
*Foto: Kajo Heinzen*

# 3. Trierer Moseltanzsporttage

Der TSC Trevis Trier richtete zusammen mit dem TSC Schwarz-Silber Trier am Pfingstwochenende die dritte Auflage der Trierer Moseltanzsporttage aus. 122 Startmeldungen zeigten, dass sich das Turnier an der deutsch-luxemburgischen Grenze immer größerer Beliebtheit erfreut. Nicht nur Paare aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, sondern auch aus Luxemburg und Hessen stellten sich der Konkurrenz im Kampf um die begehrten Pokale.

Das Leistungsspektrum reichte von Einsteigern bis zur Sonderklasse. Erstmals durften die Paare ihre Leistungen auf Parkett darbieten. Auch bei der Licht- und Ton-technik wurde ordentlich aufgestockt. Neu im Geschäft stellte sich Julia Matheis der Herausforderung als Turnierleiterin. Mit Bravour absolvierte sie ihr Debüt und führte gekonnt durch neun von 20 Turnieren.



Besonderes Highlight: Der TSC Schwarz-Silber Trier feierte 60-jähriges Bestehen, welches mit einem Jubiläumsball und vielen Showacts gebührend gefeiert wurde. Eine Liveband spielte zu den Endrunden der Hauptgruppe A-Latein und Senioren II S-Standard. So genossen die Besucher herausragendes Tanzen und spornten die Teilnehmer mit Beifallsstürmen zu Höchstleistungen an. Das Turnier der Hauptgruppe A-Latein wurde von fünf Paaren bestritten.

Christoph Dres/Jasmin Welsch (TZ Ludwigshafen) belegten in vier Tänzen den ersten Platz und wurden damit Sieger. Lediglich die Samba mussten sie an ihre Verfol-

*Christoph Dres/Jasmin Welsch gewannen das A-Lateinturnier.  
Foto: Reichenbach*

## Neue Turniererfahrungen auf Sardinien

Fast jedes Wochenende kann man irgendwo auf der Welt ein WDSF-Turnier tanzen. Warum also nicht auch mal auf Sardinien und ein paar Strahlen Sonne mitnehmen, dachten wir uns und flogen Ende Mai auf die italienische Insel. Die Turniere fanden in einer nett angelegten Hotelanlage am Strand statt, die auch eine für Turniere geeignete Halle umfasst.

Dass ein Zeitplan erst kurz vor dem Turnier feststeht und auf der Webseite veröffentlicht wird, ist im Ausland durchaus üblich. Unser Turnier wurde auf 21.20 Uhr terminiert, was wir den Tag über mehrfach kontrollierten, um dann gegen 20 Uhr vom Hotelzimmer zur Halle zu schlendern.

Beim Check-in warfen wir einen letzten Blick auf den dortigen Zeitplan und stellten erschrocken fest, dass nun der Beginn für 20 Uhr angesetzt war. Unsere Nachfrage, ob das wirklich so sei, wurde mit einem Schulterzucken und der lapidaren Bemerkung "Beeilt euch" kommentiert.

In absoluter Rekordzeit schafften wir es gerade noch rechtzeitig auf die Tanzfläche, wo wir uns mit nur zwei anderen Paaren, aber 13 Wertungsrichtern wiederfanden – ein ungewohntes Kräfteverhältnis. Auch ein Novum für uns war, dass wir zunächst einen "General Look" tanzten, was wir als Sichtungsrunde in Deutschland schon häufiger erlebt haben, in internationalen Turnieren aber selten der Fall ist.

Nach knapp zehn Minuten Pause ging es mit unserem Finale weiter – so wenig Zeit hatten wir vom Betreten der Halle bis zum Turnierende noch nie gebraucht... Dennoch freuten wir uns über Platz zwei und den Gewinn des Langsamen Walzers, den wir den Siegern (den spanischen Meistern) abnehmen konnten. Auch unser Plan mit den Sonnenstrahlen ging auf und wir konnten am Folgetag bei schönstem Sonnenschein noch ein paar Stunden den Strand genießen.



*Jörg Gutmann/Isabel Matthes.  
Foto: Ala Talstaya*

*Isabel Matthes*

# Ramstein hat keine Angst vor Kritik

ger Christian Franck/Sandra Keth (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) abgeben. Franck/Keth hatten besonderen Grund zur Freude. Die beiden stiegen mit dem zweiten Platz in die S-Klasse auf.

Die Vorrunde der Senioren II S-Standard wurde bereits am Nachmittag ausgetragen. Sechs Paare, darunter zwei Trierer, qualifizierten sich fürs abendliche Finale.



**Sieg vor heimischer Kulisse für Christian und Kerstin Klein bei den Sen. II S. Foto: Reichenbach**

Die Lokalmatadoren Christian und Kerstin Klein (TSC Trevis Trier) mussten bis zuletzt am Flächenrand warten, bis sie zur Siegerehrung aufgerufen wurden. Mit vier gewonnenen Tänzen tanzten sie sich an die Spitze des Feldes.

„Der Aufwand, die Veranstaltung mit Parkett, Musik und Beleuchtung aufzuwerten, hat sich gelohnt“, so Trevis-Präsident Klein. „Von Paaren und Zuschauern haben wir nur positive Rückmeldungen erhalten. Wir hoffen sehr, dass sich die Veranstaltung an Pfingsten im Turnierkalender der Paare einprägt und langfristig noch mehr Paare am Start sein werden.“

*Christine Reichenbach  
Jean-Luc Caspers*

Alle Organisatoren von Events kennen das: Man will den Gästen das Beste bieten. Doch wie denken diese über das in vielen Arbeitssitzungen zusammengestellte Programm? Gefällt den Ballbesuchern die Auswahl der Musikstücke? Wie perfekt empfinden Tanzpaare Rhythmik und Geschwindigkeit, womit sich die Liveband präsentiert? Animieren die Showacts zu Beifallsstürmen?

Mit Wertungszetteln, die in der dreiteiligen Tischdekoration integriert wurden, baten die Verantwortlichen beim Frühlingsball in Haus des Bürgers in Ramstein ihre Gäste um Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge.

Klar, dass es auch kleine Anreize zum Ausfüllen gab. 185 Gäste beteiligten sich an der Umfrage und wollten die zwei Eintrittskarten für den nächsten Ball als Dank erhalten. Die Tanzsportjugend überreichte beim Einsammeln je eine Packung von TOTOLOTTO Koblenz gesponserte Papiertaschentücher.

Weil der Ball erstmals am 30. April stattfand, wurde er auf den Plakaten als "Tanz in den Mai" mit Maiglöckchen im Background angekündigt. Getränkekarten und die Tischdeko wurden analog gestaltet und, da Maiglöckchen giftig sind, auf diese und andere Blümchen auf den Tischen zum ersten Mal verzichtet. Dies wurde (fast erwartet) von vielen Gästen negativ beurteilt und es ist klar, dass sich 2017 die Gäste nach Ballende wieder Sträußchen mit nach Hause nehmen dürfen.

Wichtigstes Item war die Frage nach der Band-Qualität. 67% werteten die "NightStars" mit sehr gut und 25% mit gut. Besser geht's kaum, zumal nur 2% die Lautstärke bemängelten und 6% die Note Drei vergaben. Ein Gast empfand, die Rhythmik sei nicht tanzgerecht – das ist durch Takte-Kontrolle klar widerlegt.

Noch besser bewertet wurden die Showacts: 85% sehr gut und 15% gut bedeutet hundertprozentige Begeisterung für die jungen sechsfachen Deutschen Meister

Nikita und Elisabeth Yatsun, die alle Zehn Tänze performten sowie für die beiden Formationen der Twisters.

Kleine Anregungen zu Sektempfang, Organisation und Tanzfläche wissen die Ramsteiner Tanzsportfreunde zu würdigen. Diese fließen in die Planung für den nächsten Frühlingsball am 13. Mai 2017 ein.

Interessenten können die Auswertungs-PDF anfordern: [Tanz-Lothar@gmx.de](mailto:Tanz-Lothar@gmx.de)  
*Lothar Röhrich*

*Die Stimmzettel der Zuschauer.*

*Foto: Röhrich*



# Zehn Jahre Linedance Connection Neustadt/Weinstr.

Im Rahmen der Country und Line Dance Night zelebrierten 240 Gäste das zehnjährige Jubiläum der Linedance Connection Neustadt/Weinstr. Das Lambrechter Gemeinschaftshaus war restlos ausverkauft.



Die Mitglieder der „ersten Stunde“ wurden besonders geehrt. Foto: Müller

16 Line Dance Clubs und Vereine aus dem pfälzischen Raum, Hessen und Baden-Württemberg feierten und tanzten mit den Jubilaren. Die Anreise einer Tänzerin aus Kiel, sowie Gäste aus Holland und Schweden unterstrichen den Belieb- und Bekanntheitsgrad der Linedance Connection.

Die über die Landesgrenzen hinaus bekannte hessische Country und Line Dance Band "Arizona" sorgte dafür, dass die Line Dancer voll auf ihre Kosten kamen. In den Bandpausen legte DJ President aktuelle Line Dance Musik auf.

Nina Heeskens, 2. Vorsitzende, erläuterte die Entwicklungsgeschichte der LDC und ehrte die Mitglieder der "ersten Stunde" mit einer Ehrenurkunde und einem kleinen Präsent. Noch heute sind Christina Gleich, Renate Pfeifer, Marianne und Wolfgang Widera, sowie Hanne und Reiner Müller im Verein. Im Anschluss richteten einige

Vereinsvertreter Grußworte an den Vorsitzenden Reiner Müller und überreichten zahlreiche, wertvolle Präsente.

Die zweifache Weltmeisterin und mehrfache Gewinnerin diverser nationaler und internationaler Line Dance Wettbewerbe, Clarissa Schneider-Wirsching, bot eine erstklassige Show. Das sachverständige Publikum verfolgte begeistert Clarissas eindrucksvolle Performance und ließ sie erst nach zwei Zugaben in die Garderobe.

Nach einer kurzen Verschnaufpause kam Clarissa noch einmal zurück auf die Bühne und fungierte als "Glücksfee" bei einer Preisverlosung.

Getanzt wurde noch bis weit nach Mitternacht. Die Jubiläumsveranstaltung der Linedance Connection wird vielen Besuchern noch lange in guter Erinnerung sein.

*Reiner Müller*



Getanzt wurde noch bis weit nach Mitternacht. Foto: Müller